



# PROTOKOLL

---

**LANDKREIS  
ERDING**

**öffentlich**

**Büro des Landrats  
BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144  
Fax 08122/58-1109  
angelika.wackler@ira-  
ed.de

## **9. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.06.2017**

Erding, 14.08.2017  
Az.:  
2014-2020/JHA/009

### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Attensberger, Alexander

Dieckmann, Ulla

Grasser, Maria

Oberhofer, Michael

Sigl, Gerlinde

Sticha, Christoph

Vertretung für Cornelia Vogelfänger

Vertretung für Janine Krzizok

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Gaab, Barbara

Jarmurskewitz, Andrea

Knoblich, Regina

Steinberger, Friedrich

Tuschl, Cornelia

Zahn, Thomas

Vertretung für Maresa Steinbauer

### **Beratende Mitglieder**

Junker-Sturm, Margit

Krüger, Kati Dipl. Religionspädagogin

Müller, Franziska

Leiter, Robert

Stadick, Peter

Wolf, Sabine

Vertretung für Anton Altmann

Vertretung für Marion Bauer



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**sowie als Vorsitzender:**

Schwimmer, Jakob

Vertretung für  
Landrat Martin Bayerstorfer

**von der Verwaltung:**

Aschenbrenner, Petra

Fachkraft für Sozialplanung, TOP 5

Coletta, Josefine

Kommunale Jugendarbeit, TOP 3

Fuchs-Weber, Karin

Büro Landrat

Roschitz, Johanna

Jugend und Soziales, TOP 1 - 6

Wackler, Angelika

Protokoll

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia

Pressesprecherin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Jahresbericht 2016 Erziehungsberatungsstelle  
Vorlage: 2017/2198
2. Jahresbericht 2016 des Kreisjugendrings Erding  
Vorlage: 2017/2200
3. Jahresbericht 2016 Kommunale Jugendarbeit Landkreis Erding  
Vorlage: 2017/2199
4. Familienbildung und Familienstützpunkte im Landkreis Erding  
Vorlage: 2017/2202
5. Jugendhilfeplanung; Kindertagesbetreuung  
Vorlage: 2017/2201
6. Bekanntgaben und Anfragen



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## 1. Jahresbericht 2016 Erziehungsberatungsstelle Vorlage: 2017/2198

**Der Vorsitzende** begrüßt von der Verwaltung Frau Sabine Wolf, Erziehungsberatung und bittet sie um Erläuterungen zum Jahresbericht 2016 von der Erziehungsberatungsstelle.

**Frau Wolf** verweist auf den versandten Jahresbericht der Erziehungsberatungsstelle. Sie möchte vom Gremium wissen, ob Fragen zum Jahresbericht vorliegen.

**Kreisrätin Dieckmann** möchte wissen ob es korrekt sei, dass sich die Anfragen von Eltern mit Migrationshintergrund erhöht hätten.

**Frau Wolf** bejaht dies, die Erhöhung liege jedoch nicht in einem signifikanten Bereich.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert der **Vorsitzende Schwimmer** den folgenden Beschlussvorschlag:

### **JHA/0036-20**

Der Jahresbericht 2016 der Erziehungsberatungsstelle des Landkreises Erding wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

## 2. Jahresbericht 2016 des Kreisjugendrings Erding Vorlage: 2017/2200

**Der Vorsitzende** begrüßt Frau Andrea Jarmurskewitz, Vorstandsvorsitzende vom Kreisjugendring (KJR) und bittet sie um Erläuterungen zum Jahresbericht 2016.

**Frau Jarmurskewitz** erklärt, dass sie zwei Punkte aus dem Jahresbericht des KJR näher erläutern möchte. Danach berichtet sie von einem 3-tägigen Zirkusprojekt, welches gemeinsam mit/und in der Schule von Hohenpolding durchgeführt werden konnte.

Zudem berichtet sie von der Jugendleiterausbildung (Juleica) an Schulen, welche sehr gut angenommen worden sei. Sie merkt an, dass diese Ausbildung in einer Säule der Bildungsregion Erding entwickelt wurde.

**Frau Gaab** möchte wissen, ob die Juleica Ausbildung auch auf die Mittelschulen ausgeweitet werden könnte.

**Frau Jarmurskewitz** antwortet, dass dies momentan noch nicht möglich sei. Der KJR arbeitet bereits an einer Umsetzung, allerdings gelte es noch einige Unwägbarkeiten zu überwinden.

**Herr Steinberger** fragt, wie hoch das Interesse der Jugendverbände an der Jugendleiterkarte ist.



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

**Frau Jarmurskewitz** berichtet, dass dieses Angebot sehr gut angenommen werde, momentan gebe es im Landkreis 126 Inhaber einer Juleica.

**Herr Steinberger** forscht nach, ob es Informationen oder ein Konzept des KJR zum Jugendzeltplatz Notzinger Weiher gebe. Aus den Medien könne man entnehmen, dass sich der KJR dafür stark mache und sich auch beworben habe.

**Frau Jarmurskewitz** schildert, dass in der Vollversammlung KJR der Beschluss gefasst wurde, sich um die Trägerschaft eines Jugendzeltplatzes zu bewerben. Bei der letzten Vollversammlung habe der Landrat auf Nachfrage auch über den momentanen Stand berichtet. Das Areal Notzinger Weiher sei hochinteressant und durch die Lage Wasser, Natur und Vögel könne man pädagogisch einiges umsetzen. Sie fügt hinzu, dass ein Konzept erarbeitet wurde. Sollte sich der Landkreis für einen anderen Träger entscheiden, bedeute dies jedoch nicht, dass sich der KJR aus der weiteren Planung heraushalte.

Auf die Anregung von H. Steinberger die Öffentlichkeit darüber mehr zu informieren erklärt **Frau Jarmurskewitz**, dass sie sagen könne, dass sich der KJR beworben habe. Die weitere Vorgehensweise sei Aufgabe des Landkreises und man möchte diesem nicht vorgreifen. Sie merkt an, dass bereits vertrauensvolle und konstruktive Gespräche mit dem Landrat geführt werden konnten.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass in diesem Zusammenhang wichtig sei, dass der KJR die Örtlichkeiten insgesamt positiv beurteile. Ansonsten befinde man sich zu diesem Thema noch in der Bearbeitung.

**Kreisrätin Dieckmann** berichtet, dass im Gemeinderat von Oberding bau-rechtliche Verhandlungen dazu geführt werden. Sie befürwortet eine Vorstellung im Jugendhilfeausschuss und spricht noch die Altersgrenze des Jugendzeltplatzes an. Sie fände es gut, wenn die Altersgrenze nicht bei 14 Jahren liege, sondern auch ältere Jugendliche dort zelten dürften.

**Herr Leiter** kommt auf das angesprochene Zirkusprojekt zurück. Er findet solche Ganztagesprojekte sehr interessant und möchte wissen, ob dieses Angebot in allen Schulen möglich wäre.

Zudem fügt er an, dass auch er bzw. das staatliche Schulamt bereit wäre, die Ausbildung zum Jugendleiter an den Mittelschulen zu unterstützen.

**Frau Jarmurskewitz** antwortet, dass der Vorstand noch über die Ausweitung des Zirkusprojektes an Schulen nachdenke. Mit der Schule Hohenpolding habe man das Projekt zum zweiten Mal durchgeführt und in Schröding werde demnächst das Dritte folgen. Danach werde man das Konzept nochmals überprüfen und schauen, ob etwas überarbeitet werden sollte. Sie fügt hinzu, dass bei diesem Projekt der Anteil der Ehrenamtlichen sehr hoch sei und man schauen müsse, ob genügend Ehrenamtliche dann Zeit hätten. Viele hatten extra dafür Urlaub eingereicht.

**Frau Krüger** findet, dass für dieses Projekt kein allgemeines Konzept einsetzbar sei, sondern die Umsetzung für jede Schule konkret geprüft wer-

den sollte. Und wie bereits geschildert, sei es sehr schwierig Ehrenamtliche zu finden, vor allem für die Vormittage.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

#### **JHA/0037-20**

Der Jahresbericht 2016 des Kreisjugendrings Erding wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

### **3. Jahresbericht 2016 Kommunale Jugendarbeit Landkreis Erding Vorlage: 2017/2199**

**Der Vorsitzende** begrüßt aus der Verwaltung, Bereich Kommunale Jugendarbeit, Frau Coletta und bittet sie um Erläuterungen zum Jahresbericht 2016.

**Frau Coletta** stellt sich dem Gremium vor, im Anschluss erläutert sie anhand des ausführlichen Jahresberichtes die Aktivitäten im Jahr 2016. Sie merkt an, dass die Projekte Kanutour und Zeitreise sehr gut angenommen wurden, man habe sogar eine Warteliste angelegt. Abschließend erklärt sie, dass das Angebot des Landkreises eine Ergänzung zu den Angeboten der Gemeinden und freien Träger darstellen solle.

**Der Vorsitzende** verliert den folgenden Beschlussvorschlag:

#### **JHA/0038-20**

Der Jahresbericht 2016 zur Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Erding wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

### **4. Familienbildung und Familienstützpunkte im Landkreis Erding Vorlage: 2017/2202**

**Herr Stadick**, Fachbereichsleiter Jugend und Familie erläutert den ausführlichen Vorlagebericht. Er berichtet, dass drei Gemeinden konkretes Interesse an einem Familienstützpunkt gezeigt hätten. Damit habe man eine ausreichende Basis für ein weiteres Vorgehen. Sinnvoll sei, eine gewisse Verortung der Stützpunkte, sodass letztendlich vielleicht 6-7 Stützpunkte im Landkreis verteilt sein könnten um den Bedarf abzudecken. Die nächsten Schritte seien nun, einen Antrag zur Förderung beim Freistaat Bayern zu stellen und nach Zusage der Förderung, eine Fachkraft einzustellen. Die Mittel für eine 0,75 Fachkraft habe man bereits in den Haushalt eingestellt.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Herr Steinberger** möchte wissen, welche Gemeinden Interesse an einem Familienstützpunkt hätten.

**Herr Stadick** nennt die Gemeinden Fraunberg, Forstern und Taufkirchen. Auf Nachfrage erklärt Herr Stadick noch, dass die Fördermittel vorrangig zur Deckung der Personalkosten für die Fachkraft der Koordinierung verwendet werden sollen. Inwieweit von den Fördermitteln noch etwas an die Familienstützpunkte oder deren Träger gehen könnte, sei noch nicht entschieden. Dies könne man klären, wenn das Konzept ausgearbeitet sei.

**Der Vorsitzende** verliest den folgenden Beschlussvorschlag:

#### **JHA/0039-20**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Förderung der Weiterentwicklung der Familienbildung und von Familienstützpunkten im Landkreis Erding beim Freistaat Bayern zu stellen und bei entsprechender Bewilligung die hierfür erforderliche Fachkraftstelle, wie vorgetragen 0,75 Stelle, zu besetzen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

#### **5. Jugendhilfeplanung; Kindertagesbetreuung Vorlage: 2017/2201**

**Der Vorsitzende** begrüßt Frau Aschenbrenner, Fachkraft für Sozialplanung und bittet diese um Erläuterungen.

**Frau Aschenbrenner** berichtet anhand ihrer Präsentation (*Anlage Vorlagebericht*) die Entwicklung zur Kindertagesbetreuung im Landkreis Erding.

**Frau Gaab** stellt die Frage, ob es wirklich Einrichtungen im Landkreis gebe, die nur einen Hort hätten oder man diese Sparte nicht auch dem Bereich „Häusern für Kinder“ zuordnen müsste.

**Frau Aschenbrenner** antwortet, dass die Daten vom KiBiG.web, dem Abrechnungssystem Kindertagesbetreuung, abgerufen wurden und die Daten dort unter eigenständigen Horten eingegliedert seien.

Sie fügt hinzu, dass es fünf Horte gebe, zwei in kirchlicher Trägerschaft, zwei in kommunaler Trägerschaft und einer, welcher durch einen Verband geführt werde.

**Herr Steinberger** bittet darum, die Zahl der Horte zu überprüfen, da sich laut seinen Kenntnissen kein eigenständiger Hort im Landkreis befindet.

**Herr Stadick** berichtet von einem neuen Angebot zur Sicherstellung von Ersatzbetreuungsmöglichkeiten in der Tagespflege. Ab dem 01.09.2017 könne man im Josefsheim in Wartenberg, Träger Seraphisches Liebeswerk Altötting, eine Großtagespflege mit bis zu 8 Plätzen anbieten. Für Ersatzbetreuungsfälle werde der Träger drei der Tagespflegeplätze freihalten. Er fügt hinzu, dass mittelfristig angedacht sei, noch einen zweiten

Standort im Landkreis einzurichten, um über eine gewisse regionale Verteilung im Landkreis zu verfügen.

**Herr Steinberger** regt mehr Flexibilität beim Thema Ersatzbetreuung an und findet, dass diese von den Kindergärten im Bedarfsfall übernommen werden sollte.

**Herr Stadick** erwidert, dass es Fördervoraussetzung sei, dass eine zuverlässige Ersatzbetreuung seitens des Landkreises gewährleistet wird.

**Herr Steinberger** kommt auf die Folie „Handlungsempfehlungen“ und die darauf aufgeführte Arbeitsgruppe zurück und regt an, auch mindestens einen Träger mit aufzunehmen.

**Herr Leiter** merkt an, dass ca. ein Drittel aller Kinder im schulischen Bereich betreut werden und es deshalb auch sinnvoll sei, dass das Schulamt in der Arbeitsgruppe vertreten sei.

*Es entwickelt sich eine rege Diskussion über Fördervoraussetzungen, das Konzept für die Ersatzbetreuung und die Arbeitsgruppe.*

**Frau Roschitz** nimmt die Anregungen zu Teilnehmern der Arbeitsgruppe auf und erklärt, dass man natürlich auch Träger mit einbeziehen könne. Sie möchte aber auch darauf hinweisen, dass es bereits einen Unterausschuss gebe, in dem aus ihrer Sicht kompetente Teilnehmer mit entsprechendem Hintergrundwissen und Erfahrung vorhanden seien. Auch solle man mit Blick auf das Erzielen von guten Ergebnissen beachten, den Ausschuss nicht zu groß werden zu lassen.

**Herr Stadick** schlägt abschließend vor, heute über den ersten Satz des Beschlussvorschlages abzustimmen und den zweiten Satz mit den Handlungsempfehlungen herauszunehmen. Dann könne man im nächsten Unterausschuss gemeinsam besprechen, wie diese Arbeitsgruppe konzipiert werden sollte.

**Der Vorsitzende** bittet das Gremium um Wortmeldungen zum Vorschlag von H. Stadick. Nachdem zustimmende Signale vom Gremium erfolgen, formuliert der Vorsitzende den folgenden Beschlussvorschlag:

#### **JHA/0040-20**

Der Sachvortrag zur Kindertagesbetreuung im Landkreis Erding wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

## **6. Bekanntgaben und Anfragen**

*Keine*

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 16:00 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Jakob Schwimmer  
Stellvertretender Landrat

Angelika Wackler  
Verwaltungsangestellte